

## Sitzung vom 10. December 1894.

Vorsitzender: Hr. E. Fischer, Präsident.

Das Protocoll der letzten Sitzung wird genehmigt.

Zu ausserordentlichen Mitgliedern werden proclamirt die Herren:

Niebel, W.,  
Rosenberg, H., } Berlin;  
Goebel, E.,  
Rint, O., } Wien;  
Ferenczy,  
Burckhardt, E., Strassburg;  
Buss, Dr. H., Basel;  
Quedenfeldt, E., } Kiel;  
Kurtz, W.,  
Cohn, Dr. R., Königsberg.

Zu ausserordentlichen Mitgliedern werden vorgeschlagen die Herren:

Lüttich, O., Carolinenstr. 13, Leipzig (durch H. Loesner  
und W. Lössner);  
Olivecra, A., Lutter- } Heidelberg (durch L. Gatter-  
strasse 43, } mann und P. Jacobson);  
Shukoff, A., Chem. Labor., }  
Heuser, Karl, }  
Schleussner, Karl, } Arcisstr. 1, München (durch  
Uhlfelder, Emil, } W. Koenigs und J. Thiele);  
Jonas, Dr. August, }  
Lohse, Otto, Wiesenstr. 62 I, Greifswald (durch H.  
Limpricht und H. Schwanert);  
Heimann, Wilh., rue St. Léger 2<sup>bis</sup>, Genf (durch O. Hins-  
berg und O. Rosenheim);  
Murmans, Dr. Ernst, Erdberg: Lände 28 b, Wien (durch  
K. Krauss und R. Mayer);  
Stiehl, Wilh., Stumpfbiehl 8, } Göttingen (durch  
Müller, Friedrich, Gronerchaussee 32, } O. Wallach und  
Hess, Heinrich, Weenderstr. 79 III, } W. Kerp);

Oesterreich, Paul R., Tieckstr. 6 I, Berlin N. (durch  
J. Pinnow und G. Pistor);

Frank, F., Apotheker, Cuxhafenerstr. 2 III, Berlin NW.  
(durch C. D. Harries und F. Fogh).

Der Vorsitzende:  
E. Fischer.

Der Schriftführer:  
A. Pinner.

---

## Mittheilungen.

### 605. Hugo Weil: Condensationen mit Formaldehyd.

[Mittheilung aus dem Laboratorium der königl. Akademie der Wissenschaften  
zu München.]

(Eingeg. am 17. Novbr.; mitgetheilt in der Sitzung von Hrn. S. Gabriel.)

In einem der letzten Hefte dieser Berichte von S. 2321 veröffentlicht Hr. M. Schöpff eine Mittheilung unter obigem Titel, in welcher er u. A. nachweist, dass dem von mir aufgefundenen und seiner Zeit den Farbenfabriken vorm. Fr. Bayer & Co. in Elberfeld zur Patentirung überlassenen neuen Dinitrodiphenylmethan die Constitution eines Di-*m*-nitrodiphenylmethans zukommt.

Im Anschluss an diese Publication möchte ich mir erlauben mitzutheilen, dass ich bereits vor einiger Zeit aus andern Gründen bezüglich des in der gleichen Patentschrift beschriebenen und in vorzüglicher Ausbeute erhaltlichen Einwirkungsproductes von Formaldehyd auf *p*-Nitrotoluol zu einem ähnlichen Resultate gekommen bin.

Die betreffenden Versuche sind in Gemeinschaft mit Hrn. Dr. H. Tietze ausgeführt worden.

Die Condensation des Formaldehyds mit dem Nitrotoluol erfolgt schon in der Kälte; so hatten sich z. B. nach 8tägigem Stehen der Componenten in einer Lösung von 7 Theilen 66<sup>o</sup> Schwefelsäure 60 pCt. des angewandten Nitrotoluols an reinem Ditolylmethanderivat aus der concentrirten schwefelsauren Lösung ausgeschieden.

Es lag zunächst die Annahme nicht fern, dass die Einwirkung des Aldehyds in *o*-Stellung zur Nitrogruppe erfolgen würde; in diesem Falle musste das so entstandene Dinitroditolylmethan ein leicht zugängliches Ausgangsmaterial für die Darstellung homologer Acridine bilden.

Demgemäss haben wir dieses Dinitroditolylmethan der Reduction mit Zinn und Salzsäure unterworfen und dann die Reductionsflüssig-